

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister

Für alle: Ein neues Kleinod im historischen Arnsberg

- Übergabe der Bürgergärten Arnsberg an die Öffentlichkeit am 6. April 2014 -

1.

Das gibt es ganz selten. Ein Projekt der Stadtentwicklung erhält bereits nach der Fertigstellung des ersten grundlegenden Bauabschnitts eine herausragende Auszeichnung von außen: den renommierten „Nationalen Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur“ 2012: www.arnsberg.de/baukultur/aktuelles/nationaler-preis

So lautet die Auszeichnung der neu gestalteten ehemaligen Bürgergärten und der Gartenhäuser des Klassizismus hier in AltArnsberg, hier im historischen Arnsberg am westlichen der Ruhrschleife.

Und „WestART“ hat inzwischen in der Reihe „Meisterwerke“ (WDR TV) einen wunderschönen kurzen Film über die Gartenhäuser hier produziert: www1.wdr.de/fernsehen/kultur/west-art-meisterwerke/sendungen/gartenhaeuserarnsberg100.html

Heute können wir nun nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes die gesamte neue Anlage der Öffentlichkeit, Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, der Bürgerschaft, aber auch den Gästen und Touristen übergeben.

2.

Ja, das historische Arnsberg, ganz Arnsberg und der RuhrtalRadweg sind um ein Kleinod reicher geworden.

Das schöne mittelalterliche Wort „Kleinod“ heißt übersetzt „Schmuckstück“. Es meint vor allem ein „Schmuckstück“, das als Einzelstück einen zeichenhaften Charakter hat (Schmuckstück am Ritterhelm).

Die nun fertiggestellten ehem. Bürgergärten und klassizistischen Gartenhäuser sind ein Schmuckstück, ein Einzelstück, das es nicht noch einmal gibt. Ich jedenfalls kenne keins, das klassizistische Stadtstruktur der Preußen und die Natur einer Mittelgebirgsregion in dieser Form verbindet.

3.

Das schöne alte Wort „Kleinod“ steht übrigens auf der Liste der aussterbenden Wörter. Und auch dieser ursprünglich private Bereich bedurfte der Verwandlung, um als neues Schmuckstück zum Leben für alle zu erwachen. Für uns Arnsbergerinnen und Arnsberger, für unsere Gäste und Besucherinnen und Besucher und ab heute für die Radfahrer und Radtouristen des RuhrtalRadweges.

Zum gelungenen zweiten Bauabschnitt zählen:

- Die Instandsetzung der Fußgängerbrücke über den Mühlengraben, die jetzt eine barrierearme Anbindung des RuhrtalRadweges an den klassizistischen Neumarkt, das preußische Regierungsviertel Arnsbergs und die mittelalterliche Stadt sicherstellt.
- Der den Mühlengraben begleitende Weg auf der unteren Ebene und weitere neue Wege im Gelände sowie ein Aussichtsplateau mit Blick über das Ruhrtal.
- Alte und neue Obstbäume, ein großes Stauden- und Rosenbeet.
- Sitzgelegenheiten und zwei ins Auge fallende „Liegestühle“ sowie ein Bouleplatz.

Und zum neuen Leben trägt der heutige „Einzug“ des kleinen Fachwerkhäuschens bei. Allen, die das im Vorfeld und heute ganz praktisch möglich gemacht haben und das mit Musik, sage ich herzlich Dank.

4.

Ich danke allen Akteuren, die zum Gelingen des zweiten Bauabschnittes beigetragen haben. Es war ein gutes und erfolgreiches Gemeinschaftsprojekt - unterstützt aus dem Landesprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“. Herzlichen Dank an die Architekten, die Firma Meyer, den Verein Bürgergärten, unserem Verwaltungsteam. Ich darf nennen Frau Nawrath-Dame, Herrn Schmidt und Herrn Vielhaber.

Alle haben viel Liebe in dieses neue Kleinod Arnsbergs investiert, sonst hätten wir das Projekt in dieser Form nicht realisieren können.

Schön, dass Sie alle da sind.